

Inhalt

Vorwort	7
Einführung: Problemexposition und Forschung	9
I. John Ruskin, Friedrich Nietzsche und die geistesgeschichtlichen Grundlagen der pädagogischen Reformen der Jahrhundertwende und des <i>Brücke</i> -Expressionismus	25
1. Die Ästhetik John Ruskins als Grundlage des künstlerischen Reformunterrichts im England des späteren 19. Jahrhunderts	25
2. Kunst als Typus: Zur Bedeutung der biblischen Typologie für die Kunstananschauung und das Symbolverständnis John Ruskins.....	30
3. Mythologie und Metapherbildung: Friedrich Nietzsche und das Gleichnis	33
4. Zum künstlerischen Schaffensprozess nach dem Verständnis der Lebensphilosophie Friedrich Nietzsches	39
5. Betrachtungen zum Symbolbegriff Friedrich Nietzsches.....	41
6. Ernst Ludwig Kirchners Symbolverständnis	45
7. Friedrich Nietzsche und die Metapher des Kampfes.....	61
8. Zur übertragenen Bedeutung von <i>Spiel</i> und <i>Tanz</i> im Denken Friedrich Nietzsches	65
II. Zu den kunsttheoretischen und praktischen Vorbedingungen der Kunsterziehungsreformen in England und Deutschland	69
1. John Ruskins praktischer Zeichenunterricht als Ausgangspunkt für die Kunsterziehung des <i>Arts and Crafts Movements</i>	69
2. Zur konkreten Realisierung und den internationalen Vermittlungswegen des ruskinschen und präraffaelitischen Gedankenguts: Walter Crane und das Arts and Crafts Movement	81
3. Der Kunstunterricht Walter Cranes	88
4. Typologie und kunsthandwerklicher Reformunterricht: Zur kreativen Anverwandlung des Symbolverständnisses John Ruskins in der präraffaelitischen Kunst und dem Arts and Crafts Movement	98
5. Kunsterziehung im Rahmen der Lebensreformen in England und Deutschland	105
III. Die Dresdener Reformkreise und das frühe künstlerische Umfeld der <i>Brücke</i> -Mitglieder	115
1. Kulturelle Wechselwirkungen zwischen England und Deutschland im 19. Jahrhundert	115
2. Dresdens Stellung in der deutschen Kunstentwicklung um 1900.....	117
3. Zur Aneignung des Präraffaelitismus im frühen Umfeld der <i>Brücke</i> -Mitglieder	121
3.1. Cornelius Gurlitt	121

3.2. Fritz Gurlitt	126
3.3. Ludwig Gurlitt	127
3.4. Fritz Schumacher	128
3.5. Henry van de Velde	131
3.6. Hermann Muthesius	135
4. Die Dritte Deutsche Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906	138
5. Hermann Muthesius und die Kunsterziehungsreform in England und Deutschland	140
6. Das reformorientierte Lehrprogramm an der Technischen Hochschule Dresden	156
 IV. Untersuchungen zur Kunstanschauung, Genese und Ikonographie des <i>Brücke</i> -Expressionismus am Beispiel der frühen Graphik Ernst Ludwig Kirchners	
1. Der kreative Prozess im Schaffen Ernst Ludwig Kirchners	161
2. Der Holzschnitt als Medium der Verfestigung von Vorstellungen und symbolischer Ausdruck des »Ringens mit sich selbst« bei Ernst Ludwig Kirchner	182
3. Zu den Parallelen zwischen dem Expressionismus der <i>Brücke</i> und dem modernen Ausdruckstanz Rudolf von Labans und Mary Wigmans	216
4. <i>Spiel und Tanz</i> in der Kunst und Kultur der Jahrhundertwende	220
5. Die präraffaelitische Linienästhetik und das Thema des Tanzes und der Bewegung bei Walter Crane	223
6. <i>Tanz und Spiel</i> , Linie und freie Beweglichkeit im frühen Werk Ernst Ludwig Kirchners	232
7. Exkurs: Freikörperkultur, Gemeinschaft, Jugend und Natur - Die Ideale der Reformbewegungen und der <i>Akt in der Natur</i> im Schaffen der <i>Brücke</i>	238
8. Gemalte Kunstanschauung: Das Motiv <i>Akt in der Natur</i> als <i>Lebensgleichnis</i> und Programmbild	244
9. Der Name <i>Brücke</i> - Metaphorischer Ausdruck der expressionistischen Kunstanschauung	250
V. Epilog	253
1. Bemerkungen zur künstlerischen Entwicklung Ernst Ludwig Kirchners nach dem Ersten Weltkrieg	253
2. Resümee	259
English Abstract	265
Abbildungsverzeichnis	275
Literatur	279